

Fr 1 14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 1 19:30	bible-workshop für Teenies
Sa 2 09:00	Aktion Gratishilfe (Infos folgen)
Sa 2 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 3 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo 4 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 5 08:00	Missionsgebet
Mi 6 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 7 09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Fr 8 19:30	bible-workshop für Teenies
Sa 9 13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa 9 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 10 09:30	Missionsgottesdienst mit Urs Argenton
So 10 11:00	Runder Tisch Evangelisation
Mo 11 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 12 09:00	Frauengesprächskreis
Di 12 19:30	Gemeindegebet
Mi 13 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 14 19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr 15 14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 15 19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa 16 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 17 09:30	Gottesdienst mit Heilungs- und Segnungsgebet
So 17 12:00	Sonntagstreff für Alleinstehende
Mo 18 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 19 08:00	Missionsgebet
Mi 20 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 21 19:30	GEMEINDEVERSAMMLUNG
Fr 22 19:30	bible-workshop für Teenies
Sa 23 09:00	Aktion Gratishilfe (Infos folgen)
Sa 23 13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa 23 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 24 09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo 25 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 26 19:30	Gemeindegebet
Mi 27 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 28 07:00	Allianzgebet (bei EmK)
Fr 29 14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 29 19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa 30 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald

### Kleingruppenwochen: 4.-9.11. und 18.-23.11.

2.-3.11. KiFO - Kinder im Fokus Konferenz

8.-10.11. Gemeindeleitung an SSK - Konferenz auf Chrischona

**SORGT EUCH UM NICHTS, SONDERN BETET UM ALLES. SAGT GOTT, WAS IHR BRAUCHT UND DANKT IHM.**

So 1 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl, 1. Advent
Mo 2 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 3 08:00	Missionsgebet
Mi 4 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Do 5 09:00	"Easy-Treff" - Frauentreff
Do 5 19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr 6 19:30	TC plus
Sa 7 13:30	Ameisli-Jungschi-Nachmittag
Sa 7 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 8 09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet), 2. Advent
So 8 11:00	Runder Tisch Evangelisation
Mo 9 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 10 09:00	Frauengesprächskreis
Di 10 19:30	Gemeindegebet
Mi 11 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Fr 13 14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 13 19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
Sa 14 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 15 09:30	Gottesdienst mit Heilungs- und Segnungsgebet, 3. Advent
So 15 12:00	Sonntagstreff für Alleinstehende
Mo 16 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 17 08:00	Missionsgebet
Mi 18 08:00	Frühgebet für Gebäudezukunft
Fr 20 19:30	bible-workshop für Teenies
Sa 21 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 22 09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet), 4. Advent
Mo 23 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Mi 25 09:30	Weihnachtsgottesdienst
Fr 27 14:30	Bibelstunde im Tabor
Sa 28 18:30	TeenChannel Rüti, Abfahrt Bahnhof Wald
So 29 09:30	KEIN Gottesdienst
Mo 30 19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di 31 08:00	Missionsgebet
Di 31 18:00	Gottesdienst / Jahresschlussfeier Silvester (Infos folgen)

### Kleingruppenwochen: 2.-7.12. und 16.-21.12.

21.12.-05.1.2014 Weihnachtsferien Wald

### IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:  
CHRISCHONA GEMEINDE WALD  
WALDEGGSTRASSE 8 8636 WALD ZH  
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH  
TEL: 055 246 11 38  
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: MIRJAM REHFELD & RUTH GUHL

LAYOUT: SARA BERNET  
DRUCK: ANDREAS DIENER  
AUFLAGE: 130 STK.  
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 1. DEZEMBER 2013

GEMEINDELEITUNG:  
KARSTEN GUHL, 055 246 11 38, PREDIGER  
(SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)

PETER GROSSHOLZ, 055 240 11 69  
(FINANZEN)

ANDREA GUJER, 055 246 61 38  
(LIEGENSCHAFT)

TOBIAS MOSER 055 246 55 89  
(JUGENDARBEIT)

CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73  
(EVANGELISATION UND MISSION)

CHRISTINE FUHRMANN 055 246 64 59  
(GOTTESDIENSTE)



EDITORIAL

## GEBORGEN IM STURM

In den Sommerferien waren wir oft mit der Gondelbahn unterwegs. Wir konnten während zwei Wochen alle Bahnen benutzen und genossen dies auch. Mal einfach so hoch fahren – wenn das Wetter nicht gut war oder wenn ein Kind krank war.

Eines Tages machten wir eine kurze Wanderung, danach genossen wir die schöne Aussicht, während sich die Mädchen mit dem grossen Spielangebot vergnügten.

Gegen Abend setzten wir uns in die Gondel und fuhren nach unten. Damit wir zum Auto kamen, mussten wir eine andere Sechsergondel nehmen. Wir stiegen ein und gondelten weiter. Nach einigen Metern entdeckten wir über den Bergen schwarze Wolken. Innert kürzester Zeit sahen wir die ersten Blitze und es begann zu regnen. Das Gewitter kam rasch näher und plötzlich stand unsere Gondel still. Während es draussen heftig regnete, blitze und donnerte hingen wir am Seil und konnten nur noch warten und hoffen, dass der Sturm bald vorbei war. Uns wurde es etwas mulmig. Wir versuchten uns abzulenken und machten uns gegenseitig Mut, denn das Seil war dick, die Betreiber wussten, was sie tun – und vor allem wachte ja Gott über uns.

Während wir hingen und warteten, setzte sich unsere jüngste Tochter auf Papas Schoss. Dort fühlte sie sich sicher und geborgen. Der Sturm draussen tobte weiter, der Regen prasselte an die Gondel und der Donner krachte durch das Tal. Doch davon liess sich unsere Dreijährige nicht beeindrucken. Es ging nicht lange und sie schlief tief und fest in den Armen ihres Vaters. Der Sturm beeindruckte sie nicht, sie war bei ihrem Papi sicher und konnte entspannen und einschlafen.

Dieses Bild wurde mir zum Gleichnis. Auch ich darf zu Gott gehen, mich auf seinen Schoss setzen und warten bis der Sturm vorbei ist. Gott beschützt mich, bei IHM bin ich sicher und geborgen – egal wie heftig der Sturm um mich herum ist.

Ich wünsche Dir, dass Du diese Sicherheit und Geborgenheit bei Gott erlebst in Deinen Lebensstürmen. Wag den Schritt und setzt Dich Gott auf den Schoss! ER legt seine Arme um Dich und beschützt Dich.

doppel:punkt: November & Dezember



# BEGEGNUNGEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Über 350 Menschen wollten an der Eröffnungsfeier und dem Apéro am Freitagabend dabei sein. Mit viel Gesang und Reden wurde das Chilefäscht 2013 feierlich eröffnet. Nach dem Eröffnungsfest trafen sich ganz verschiedene Menschen in der Festwirtschaft und in der Kirchturmbar. Es kam zu vielen interessanten und bereichernden Begegnungen.



Am Samstag glich der Schwertplatz einem bunten Jahrmarkt. Für alle Altersstufen gab es etwas zu entdecken. Die Kinder kamen besonders auf ihre Kosten bei der Hüpfburg, im Kartonlabyrinth, beim Kinderschminken, beim Basteln oder sie konnten die Bibel interaktiv erleben beim Bibellesebund. Bekamen sie Hunger, konnten sie grünes Schlangensbrot über dem Feuer backen oder sich mit der Mohrenkopfschleuder etwas Süsses erspielen. Für



die grösseren und mutigen Kinder war das Abseilen am Kirchturm ein Höhepunkt.

Während die Kinder unterwegs waren, konnten die Erwachsenen gemütlich durch die verschiedenen Stände schlendern. Da gab es Informationen über verschiedenste Hilfsprojekte, Bücher und Zeitschriften, bei der Aktion Gratihilfe wurden sogar Schuhe auf Hochglanz poliert. Im Zelt der 4 Kirchen wurde ein Film gezeigt, der die Walder Kirchen auf eine gute, persönliche und spannende Art vorstellte. Vertreter der 4 Kirchen waren da, hörten zu und beantworteten Fragen.



Im S3-Zelt ging es ruhig zu und her. Hier waren Menschen bereit zum Beten, zum Zuhören und Segnen. Wer ein Anliegen hatte oder ein offenes Ohr brauchte, war da am richtigen Ort.

Daneben gab es immer wieder musikalische Leckerbissen von verschiedenen Formationen (Posaunenchor, Kirchenchöre, Frauen- und Männerchor), die über den Schwertplatz tönten.

Hungern musste am Chilefäscht niemand! Dank Waffeln, Brezeln und einer grossen Auswahl in der Festwirtschaft oder in der Himmelsbar fand jeder Gaumen das Richtige. Auch



abends gab es eine grosse Auswahl an Angeboten: Lobpreis-Gottesdienst, Taizé-Feier, Jodelmesse und bis spät in die Nacht Unterhaltung im Festzelt.

Der Sonntag stand im Zeichen des Festgottesdienstes, welcher von allen 5 Pfarrpersonen gestaltet wurde. Erfreulicherweise war das Festzelt zu klein. Zum Glück gab es genügend Bänke und so konnten viele den Gottesdienst vor dem Festzelt mitfeiern. Mit der Geschichte von Zachäus wurde das Chilefäscht-Thema „Wo sich Himmel und Erde berühren“ aufgegriffen. Dort wo Jesus hinkommt in unsere Situationen oder Leben berühren sich Himmel und Erde.

Nach einer letzten Stärkung in der Festwirtschaft war es bereits Zeit für den Schlusspunkt. Die Sieger des

„Engelwettbewerbs“ wurden bekanntgegeben, das Festlied nochmals gesungen und zum Schluss flogen einige Tauben weg.



Das Chilefäscht 2013 ist vorbei. Vieles gäbe es noch zu erzählen, das Programm war sehr abwechslungsreich und der Bericht enthält nur einen Auszug aus dem vielfältigen Angebot. Es war ein Hit. So viele verschiedene Menschen arbeiteten mit, es gab zahlreiche spannende Begegnungen und Gespräche. Wir hoffen, dass ganz viele Begegnungen zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und WalderInnen entstanden.

Herzlichen Dank an alle vom OK und allen freiwilligen Helfern!

Ruth Guhl

## INTERVIEW

# AKTION GRATISHILFE

Als eine fortführende Aktion des „Chilefäschts“ beteiligen wir uns als Chrischona zusammen mit den anderen drei Kirchen an der Aktion Gratihilfe im November. Theresina Gelb trägt die Hauptverantwortung und leitet die Aktion zusammen mit einem Organisationskomitee aus allen Kirchen. Damit wir uns darunter etwas mehr vorstellen können, haben wir Theresina ein paar Fragen gestellt.

*Theresina, was ist Aktion Gratihilfe?*

Es ist ein Projekt von Campus für Christus, das in jedem Dorf oder in jeder Stadt durchgeführt werden kann, entweder über eine längere Zeitperiode oder auch als einmalige Aktion. Das

erste Mal wurde die Aktion während zwei Wochen in Chur durchgeführt. Aktion Gratihilfe hat drei Grundsätze: gratis – bedingungslos - unkompliziert. Der Ablauf ist einfach: Leute können

bei uns anmelden, wo sie gerade im Alltag Hilfe benötigen, zum Beispiel beim Einkaufen, Putzen, Bügeln, Hecken schneiden... Die Idee ist, dass wir dann in kleinen Teams zu diesen Leuten gehen und ihnen diese Arbeiten abnehmen.

*Wie funktioniert die Aktion in Wald?*

Wir suchen ganz viele Helfer, die sich zur Verfügung stellen und zu den Leuten nach Hause gehen. Wir haben eine Telefonnummer, die die Helfer und auch die Leute wählen können, die Hilfe brauchen. Ich koordiniere diese Aktion und werde Listen erstellen, damit gezielt nach Helfern gesucht werden kann. Wir haben uns dabei vorgestellt, die Teams aus Mitgliedern der verschiedenen Kirchen zusammenzustellen, um den Leuten zu zeigen, dass die Gemeinschaft zwischen den Kirchen auch nach dem Chilefäscht noch weiter geht. Es werden im Vorfeld an verschiedenen Orten Plakate aufgehängt, unter anderem in den Kirchen. Wir haben bereits während dem Chilefäscht Handzettel verteilt und hoffen, dass es da noch Reaktionen geben wird.

*Wer kann sich daran beteiligen?*

Das Geniale an der Sache ist, dass jeder sich beteiligen kann, egal wie jung oder alt. Jeder kann sich mit seinen Gaben einsetzen und das tun, das er/sie gerne macht.

*Wie wurde die Aktion ins Leben gerufen und warum setzt du dich dafür ein?*

Mir ist schon lange ein Anliegen, den Menschen durch praktische und einfache Hilfe Gottes Liebe weiter zu geben. Ich möchte den Glauben so vorleben, dass die Menschen um mich herum fragend werden. Ich sprach dann einmal mit Christian Sartorius darüber. Auch er hatte sich bereits Gedanken gemacht und schon von der Aktion Gratihilfe gehört. Er selber konnte dies aus Zeitgründen nicht in Angriff nehmen, deshalb legte er es Gott hin. Während unserem Gespräch hat er mich dann gefragt, ob ich die Koordination übernehmen würde. Ich leite das Organisationskomitee und habe die Hauptverantwortung, bin die Person am anderen Ende dieser Telefonnummer und auch die Kontaktperson zu Campus. Christian unterstützt mich dabei.

*Was erhoffst du dir persönlich?*

Dass wir die Leute durch unser Angebot „erreichen“ und dass sie fragend werden. Ich möchte den Menschen etwas Gutes tun, etwas das sie einfach annehmen dürfen als Geschenk, ohne Verbindlichkeit und Hintergedanken. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir ihnen einfach so eine Freude machen und dadurch mit ihnen ins Gespräch kommen. Ich erhoffe mir, dass die Beziehungen zwischen den Kirchen gefördert werden und es uns verbindet.

Mirjam Rehfeld

Daten der Aktion Gratihilfe in Wald

**2. November & 23. November**

**Kontakt**

**Teresina Gelb (079 646 13 18)**